

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1994)

Artikel: Die alten Geschlechter von Aarburg [Fortsetzung]
Autor: Hottiger, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die alten Geschlechter von Aarburg

Otto Hottiger, Aarburg

Wir setzen die Vorstellung der Familienwappen der Geschlechter von Aarburg fort. Die vorliegende Nummer enthält die Wappen der Bär, Meyer, Streichenberg, Vollenweider und Naef. Zu den Familiennamen, welche in den Tauf-, Ehe- oder Totenrödeln in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erscheinen, gehört auch der Familienname Meyer. Gemäss den Eintragungen in den heutigen Familienregistern sind jedoch keine Angehörige dieses Familiennamens mehr vorhanden. Das Geschlecht ist zwar vermutlich nicht ausgestorben; eher ist anzunehmen — gewisse Hinweise im Familienregister legen diese Annahme nahe — die Meyer seien in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgewandert.

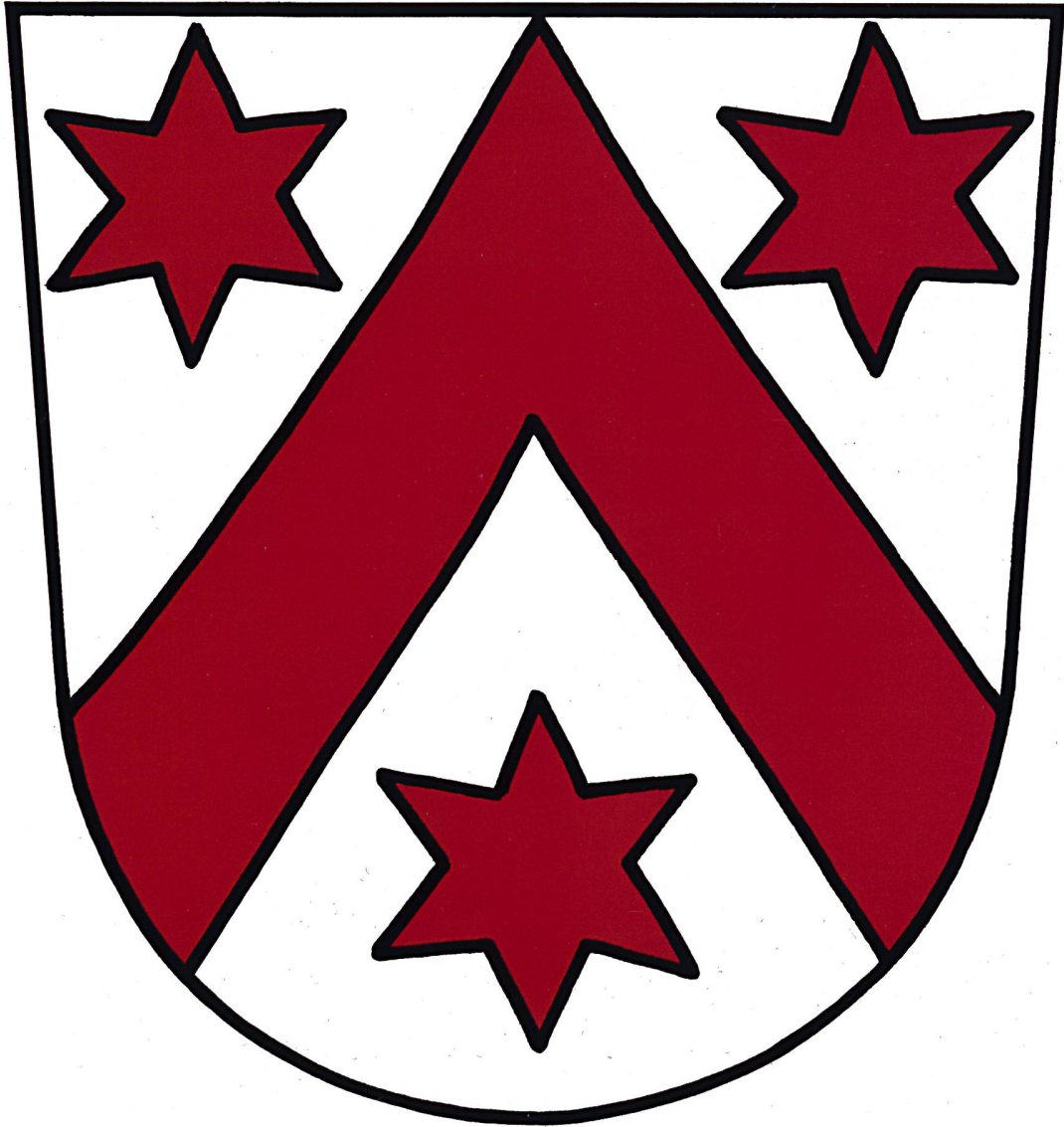
Zur Symbolik der Farben und Figuren der verschiedenen Wappen sei wiederum verwiesen auf den Beitrag des Herrn Dr. W. Schweizer im Neujahrsblatt 1989. Zu bemerken ist auch, dass die Wappen ein und

desselben Familiennamens mehr oder weniger stark voneinander abweichen können, je nach Herkunft ihrer Träger.

Während die Geschlechter Bär, Naef und Vollenweider in zahlreichen anderen Gemeinden der Schweiz verbürgert sind, sind die Streichenberg nur in Basel und Winterthur zu finden. Die Bürgerrechtsgesetzgebung der neueren Zeit bekennt sich dazu, einem Zugezogenen nach verhältnismässig kurzer Zeit die Möglichkeit der Einbürgerung an seinem neuen Wohnort zu verschaffen. Das mag richtig sein. Andererseits konnte man früher auf Grund des Familiennamens mit annähernder Sicherheit feststellen, aus welcher Landesgegend sein Träger stammte. Gewiss, das ist an sich bedeutungslos; verlockend war es immer, jemanden anhand seines Familiennamens als Aargauer, Berner oder Zürcher zu erkennen.

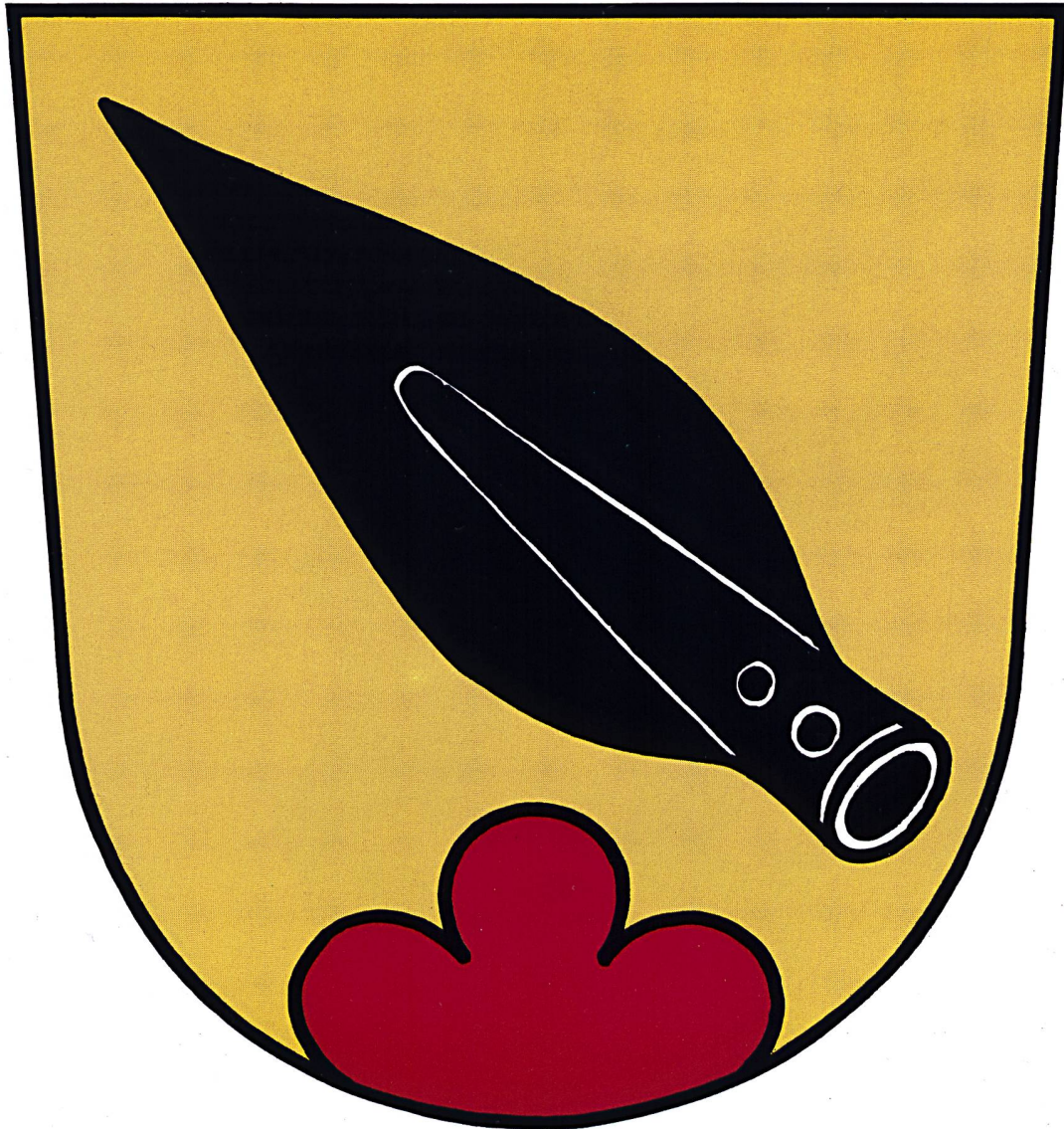
Nachfolgend die Wappen der hievor erwähnten Familiennamen:

Meyer



1557

Streichenberg



1570

Bär



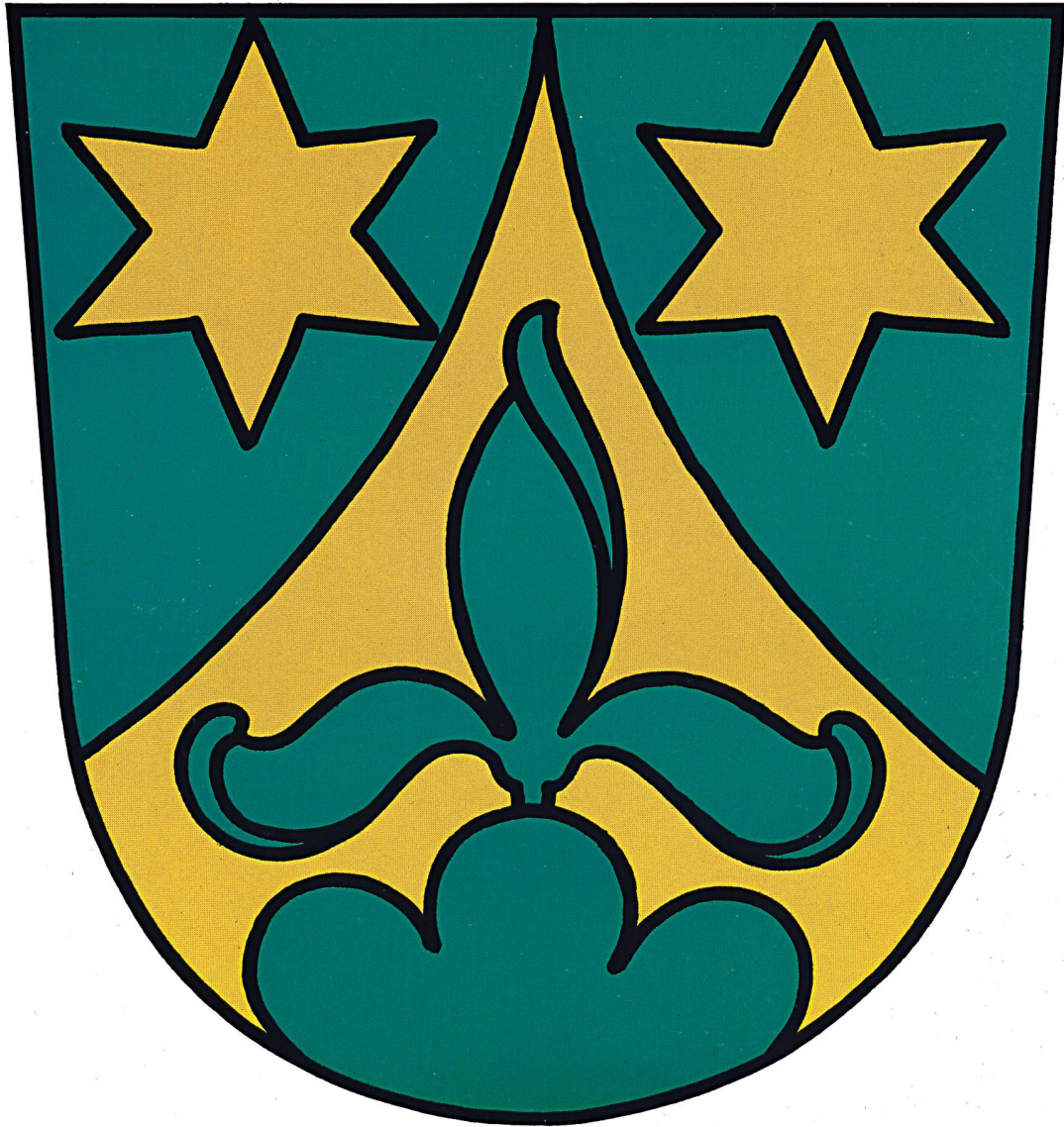
1609

Naef



1640

Vollenweider



1650